



# Mehr als nur eine Haltestelle !

## 2. Infobrief



### Ehrenamtliche im Diakonischen Zentrum

Das Diakonische Zentrum (DZ) ist die größte Kindertagesstätte in Erlangen. Es ist eine sehr große Aufgabe, ca. 200 Kinder gut zu begleiten.

Doch was wäre das DZ ohne Ehrenamtliche, die die rund 35 hauptberuflichen MitarbeiterInnen bei ihrer Arbeit unterstützen? Die beiden Geschäftsführerinnen und ich als Pfarrer können auf den Erfahrungsschatz, die Wahrnehmungen und das Engagement von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen nicht verzichten.

In dieser zweiten Nummer des Infobriefes stellen wir verschiedene Tätigkeitsfelder von Ehrenamtlichen im DZ vor. Was oft im Verborgenen geschieht, verdient alle Aufmerksamkeit. Ohne diese Tätigkeiten wäre das Diakonische Zentrum weniger.

Viele Menschen können sich für die Kinder dort engagieren, z.B. bei der Öffentlichkeitsarbeit, im Fundraisingteam, im Trägerverein „Diakonisches Zentrum e.V.“, bei der Hausaufgabenbetreuung von Hortkindern, bei der Organisation und Ausgabe von Lebensmitteln durch die Erlanger Tafel, usw.

Das Diakonische Zentrum lebt vom Ehrenamt.

Herzliche Grüße

Ihr Pfr. Gunther Barth

**PS: Sie können diesen Infobrief in Zukunft auch als Mail erhalten. Schicken Sie uns eine Mail an [infobrief@diakonisches-zentrum-er.de](mailto:infobrief@diakonisches-zentrum-er.de). Wir sparen uns dadurch Druck- und Portokosten. Vielen Dank!**



# DIAKONISCHES ZENTRUM

## Für Kinder und Familien

**Was investiere ich?**

**Was bekomme ich dafür?**

**Wie steht es mit Freiwilligkeit und Pflicht, wenn ich etwas ehrenamtlich übernehme?**

### Was ist eigentlich ein Ehrenamt?

Im Gegensatz zu Hauptamtlichen bekommen Ehrenamtliche keinen monatlichen Gehaltsscheck. Trotzdem arbeiten sie nicht „für umsonst“. Wo Menschen sich freiwillig engagieren, bringen sie zumeist ganz eigene Motive und Bedürfnisse mit. Unentgeltliche Arbeit wird geleistet aus Nächstenliebe oder aus der Einsicht, dass unsere zivile Gesellschaft in vielem nicht funktionieren würde oder sehr arm wäre. Ehrenamtliche Arbeit ist zu aller erst natürlich „Geben“. Aber das schließt das „Nehmen“ nicht aus. Auf's Ganze gesehen gilt wahrscheinlich die biblische Einsicht: „Wer kärglich sät, wird kärglich ernten. Wer reichlich sät, wird auch reichlich ernten.“

Bevor wir zu den Möglichkeiten im Diakonischen Zentrum kommen, zitiere ich zur eigenen Überlegung noch drei Menschen mit ihrer persönlichen Motivation. Albert Schweitzer nannte sein Motiv: Dankbarkeit. Ich bin für mein reiches Leben dankbar und möchte von dem, was mir geschenkt wurde, etwas zurückgeben. Einige hier anonym bleibende Menschen nennen es: Eine äußerst sinngebende Ruhestandsbeschäftigung. Ich kann mein berufliches Wissen, meine Kompetenzen jetzt noch an anderer Stelle einsetzen. Als Dritte zitiere ich Margaret Mead, eine amerikanische Ethnologin, die sagte: „Zweifle nie daran, dass eine kleine Gruppe engagierter Menschen die Welt verändern kann. Tatsächlich sind das die Einzigen, die das je getan haben.“

Herbert Kufner

### Kurze Darstellung ehrenamtlicher Mitarbeit im DZ Ehrenamtlicher Erweiterter Vorstand

Der erweiterte Vorstand des Vereins setzt sich aus sieben ehrenamtlichen Personen zusammen. Außer Pfr. Gunther Barth, der als Gemeindepfarrer der Martin-Luther-Kirche gleichzeitig 1. Vorsitzender des Vereins ist, sind alle weiteren sieben Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig. Unser 2. Vorsitzender ist Dr. Kurt Fischer. Weiterhin gibt es vier BeisitzerInnen: Dr. Arno Mattejat, Liselotte Prechtel, Horst Gutknecht, Eveline Vogt-Sittl sowie unsere Schriftführerin Friedegard Brohm-Gedeon und unseren Kassier Rolf-Dieter Clavery. Diese acht Personen beraten und treffen Entscheidungen zum Wohle des Diakonischen Zentrums. Die Geschäftsführerinnen Claudia Nickel und Daniela Haag unterstützen den Vorstand als beratende Mitglieder bei der Umsetzung der vielfältigen Aufgaben. Einige unserer ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder sind außerdem den jeweiligen Bereichen im DZ als „Pate“ zugeordnet und sind somit auch Bindeglied zu den hauptamtlichen Teams.

Der erweiterte Vorstand wird von der Mitgliederversammlung für einen Zeitraum von 4 Jahren gewählt.

Horst Gutknecht





# DIAKONISCHES ZENTRUM

## Für Kinder und Familien



### Direkte Beschäftigung mit den Kindern

In Kindergarten, Spielstube und Hort engagieren sich zurzeit acht Personen, zwei Männer und sechs Frauen. Fünf von ihnen sind Lesepaten, zwei unterstützen in der Hausaufgabenhilfe und einer bietet den Kindern Gelegenheit zu Musik und Singen. Zum Teil schon über etliche Jahre bringen Sie sich motivierend für die Kinder in das jeweilige Bereichsteam ein. Voraussetzung für diese Arbeit ist kontinuierlich, in der Regel mindestens zweimal die Woche zur Verfügung zu stehen. Bei Interesse an diesem Aufgabengebiet ist es nötig, den Bedarf der Einrichtung und die Bedürfnisse des ehrenamtlichen Helfers in einem persönlichen Gespräch mit der Leitung zu klären. Ansprechpartner dafür ist die Geschäftsführung (Tel. 09131 / 9054-29).



### ERLANGER TAFEL, Ausgabestelle Diakonisches Zentrum

Unser Verein, Diakonisches Zentrum e.V. übernimmt hier eine Aufgabe für den Stadtteil und beteiligt sich mit der Bereitstellung der Räume und der Begleitung der ehrenamtlichen durch die Leitung der Sozialen Beratungsstelle/Familienberatung im DZ. Fast völlig von ehrenamtlich Mitarbeitenden getragen ist die Versorgung von bedürftigen Menschen mit Lebensmitteln. Samstags sorgen Fahrer für den Transport der Lebensmittel und viele andere tun ihren Dienst an der Ausgabestelle im DZ. Hier besteht immer Bedarf an neuen ehrenamtlichen Mitarbeitenden. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Frau Nicola Huck-Müller (Tel. 09131 / 90 54 - 10)

### Fundraising-Projektgruppe

Unsere Projektgruppe Fundraising besteht zurzeit aus 3 Mitgliedern Evi Vogt-Sittl, Horst Gutknecht und Herbert Kufner. Sie beschäftigt sich aktuell mit der Sanierung der Außenanlagen und Spielgeräte. Da wir viele Aufgaben haben, würden wir uns gerne „vergrößern“!

Um neue Finanzierungsquellen zu erschließen, brauchen wir immer wieder neue Ideen und Menschen, die uns bei der Realisierung helfen, z.B.

- ❖ mit Ideen für Veranstaltungen oder durch Mithilfe bei der Vorbereitung von einzelnen Veranstaltungen
- ❖ wenn Sie gerne backen, kochen oder basteln
- ❖ oder Sie unterstützen uns mit Kontakten zu Firmen, Medien oder sonstigen Kooperationspartnern oder Sponsoren
- ❖ oder Sie kennen Künstler oder Referenten, die wir für unsere Ziele ansprechen können.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann kontaktieren Sie E. Vogt-Sittl unter Email [e.vogt-sittl@gmx.de](mailto:e.vogt-sittl@gmx.de) oder Tel. 09131 / 49 00 16.

### Fundraising =

- ☺ Geldbeschaffung
- ☺ Öffentlichkeitswirkung
- ☺ für sinnvolle Zwecke
- ☺ mit Freude am Tun
- ☺ und Gewinn für alle Beteiligten !



# DIAKONISCHES ZENTRUM

Für Kinder und Familien

## WAS SEIN WIRD...



## Benefiz-Gewinnaktion zugunsten des Diakonischen Zentrums 2 Logenkarten für Jazz am See am 24. Juli 2016 zu gewinnen !

Lieben Sie Open-Air-Konzerte in einer lauen Sommernacht? Wenn Sie zwei Logenkarten im Wert von 300 Euro inklusive Lounge und Catering gewinnen möchten, sind Sie bei uns genau richtig. Was müssen Sie dafür tun? Kaufen Sie sich ein oder mehrere Lose für je 5€! Füllen Sie einen vorgedruckten Überweisungsträger aus, die im DZ, in der Martin-Luther-Kirche, in der Christuskirche, in der Johanneskirche und auch in den Filialen der Erlanger Sparkasse im Erlanger Westen ausliegen. Oder überweisen Sie direkt ans Diakonische Zentrum (IBAN DE72 7635 0000 0004 0018 92) Stichwort „Jazz am See“ und Name, Vorname und Adresse. Einzahlungen sind bis 29.06.2016 möglich. Sie nehmen mit 5 Euro pro Los teil. Wenn Sie z.B. 20,-- Euro überweisen, haben Sie 4 Gewinnchancen.

Dann dauert es noch bis zum 5.7.2016 bis unsere „Glücksfee“ den oder die glückliche/n Gewinner/in zieht. Wer wagt, gewinnt!

Die größten Gewinner dabei sind die Kinder im DZ, die die sanierten Außenanlagen und Spielgeräte sicherlich mit Freude in Besitz nehmen.

## WAS WAR ...



## Lichtbildervortrag über die Missionsarbeit in Papua-Neuguinea

Bevor der Lichtbildervortrag von Pfarrer Michold über seine Missionsarbeit im liebevoll gestalteten Saal des Bodelschwingh-Hauses beginnen konnte, mussten wir erst einmal Stühle herbeischleppen, da die vorhandenen Sitzplätze nicht ausreichten.

Pfarrer Michold erzählte uns dann in einem kurzweiligen Vortrag viel über seine Arbeit als Missionar in Papua-Neuguinea. Die mitgebrachten Dias durften mit Fug und Recht historisch genannt werden, da viele bereits aus dem Jahr 1961 stammten.

Herr Dr. Fischer bedankte sich mit einem kleinen Präsent und die Zuhörer beschenkten das Diakonische Zentrum durch ihre Spenden mit 325 Euro.

Wir möchten uns bei Pfarrer Michold, seiner Familie und den Spendern herzlich für diese gelungene Veranstaltung bedanken! Evi Vogt-Sittl

## Herzlichen Dank für alles Engagement für das Diakonische Zentrum !

Diakonisches Zentrum Erlangen-Büchenbach e.V., Frauenaauracherstr. 1a, 91056 Erlangen, Tel. 90 504-24  
E-Mail: geschaeftsstelle@diakonisches-zentrum-er.de Web: www.dz-erlangen.de  
Sparkasse Erlangen IBAN: DE72 7635 0000 0004 0018 92 BIC: BYLADEM1ERH